

ECHOES OF THE HEART sind die beiden Musiker Susanne Schneeweiss und Jens Egert und es ist der Titel ihrer CD.

Das Echo des Herzens ist eine zeitlose Schwingung – der ewige Widerhall von Rhythmus und Melodie, vom ständigen Wandel stetig neu belebt...

Musikalische Eindrücke aus unterschiedlichen Kulturen werden verwoben und hinterlassen Klangspuren ...

Stimme, akustische Instrumente und live eingespielte Perkussion lassen innere Bilder hörbar werden und geben der Musik eine unmittelbare Lebendigkeit. Die Vielfalt der Instrumente aus Indien, Afrika und dem westlichen Kulturraum führt zu Klangreisen in offene Weite...

Jenseits festgelegter Stilrichtungen wollen wir mit unserer Musik die Zuhörer im Herzen berühren, den Reisenden Räume für ihre inneren Bilder aufschließen, Grenzen überwinden und einen Beitrag schaffen für mehr Frieden und Toleranz auf der Welt.

Das Album der Audio CD ECHOES of the HEART wurde veröffentlicht unter dem Label **KLANGSPUREN LC-18265**

Titelliste:

1. Indian Sunrise (12:37)

Obertongesang, Tanpura, Sitar, Sarod

2. Echoes of the Heart (7:16)

Sarod, Geige, Gitarre, Gesang, Tabla

3. Adagio (10:09)

Geige, Gitarre

4. Listen to the voice (7:37)

Gitarre, Geige, Gesang

5. Tibetan Dance (9:30)

Klangschalen, Gong, Synthesizer, Sarod, Gitarre, indische Bambusflöte, Rahmentrommel

6. Meditation / Gaillarde (8:08)

Monochord, Bansuri (indische Flöte), Stimmen, Perkussion

7. Sandrose (2:47)

Musik: Susanne Schneeweiss (Geige)

8. Kinder der Welt (8:07)

Afrikanische Cora Harfe, Geige, Stimme,
afrikanische Talking Drum

9. Full Moon (4:50)

Synthesizer, Sarod, indische Rahmentrommel

Gesamtspielzeit: 71:36 Minuten

Alle Kompositionen, Arrangements und Texte von Jens Egert außer Nr. 7

Musiker:

Jens Egert:

Gitarre, Sitar, Sarod, Tanpura, Cora-Harfe, Flöte, Tabla, Talking Drum, Gesang,
Synthesizer

Susanne Schneeweiss:

Violine, Monochord, Perkussion, Gesang

Mathias Fallert:

Tontechnik, Aufnahme, zusätzliche Programmierung, Mischung im F.A.T. -
Studio, Achern. M. Fallert machte u.a. recordings für die Gruppe CAN mit
Irmin Schmidt.

Cover Design: Susanne Schneeweiss

Foto: Diana Wunsch

Cover Rückseite indische Rahmentrommel: bemalt von Yvonne Marquart,
Liechtenstein

Produziert von Jens Egert und Susanne Schneeweiss, 2. Auflage Juli 2007
Weitere Informationen zu Konzerten, Musikseminaren und Musikunterricht:

Jens Egert, Lindenstr. 13
D-77866 Rheinau

Tel. u. Fax: +49(0) 7844-1372
e-mail: echoes@indian-sound.de
website: www.indian-sound.de

Einige Stationen auf der Musikreise:

Jens Egert wurde geprägt durch die klassische indische Musik. In zahlreichen Kompositionen für Sarod und Gitarre spiegeln sich multikulturelle Einflüsse und Weltenklänge wider. (Mahatma Bach, Präludium oder Bach würde schmunzeln, Magic Bali, Hymn for Gaia, Ethnic Colors, Indian Tango, Bolivian Dreams, Yin und Yang, Bridge to India, Friedensraga Upasama, Nadha Brahma.)

Vertonungen von „Stufen“ und „Leb wohl Frau Welt“ von Hermann Hesse, „Das Zauberwort“ nach J. v. Eichendorff, „Sieh nicht was andre tun“ von Christian Morgenstern und „Wünsche für uns“ nach einem Gedicht von Peter Rosegger). Lobe den Herrn, meine Seele Psalm 103 (Psalmvertonung f. gemischter Chor und Kammer-Orchester) gemeinsam mit Susanne Schneeweiss.

1980-1981 Stipendium des DAAD und der indischen Regierung f. klassische indische Musik (Gesang u. Sarod) in Bombay bei Sarod Meisterin Zarin Daruwala.

1983-1990 Leiter des West-Östlichen Kulturzentrums, Musiker, Musiklehrer, Komponist, Kursleiter f. kreative u. meditative Musik. Musikdozent an der Schule für Heilerziehungspflege, Musiktherapie an der Fachklinik in Renchen / Baden mit alkoholkranken Männern.

Konzert mit Musik und Poesie, Märchen u. Musik, Haiku u. Musik, Drums & Strings mit Jazz Schlagzeuger Heinz v. Moisy, 1989 Sarod Konzert bei den Internationalen Familien-Festwochen Tirol.

Rundfunkaufnahmen beim ORF, Südwestfunk (Kulturmagazin Prisma, Soiree Paracelsus v. Thomas Lehner, Live-Konzert „Indische Musik am Oberrhein“ in Freiburg mit Harjit Singh (Tabla) mit Michael Vetter (Obertongesang), Indo-Kelto-Bardo.

Die 1. eigene Musikproduktion „SOUL OF STRINGS“ mit dem südindischen Perkussionisten Ramesh Shotam (Projekte mit Charlie Mariano, Carla Bley, Rabhi Abou-Khalil, Embryo, Kölner Saxophon Mafia) wurde ausführlich von der Deutschen Welle Köln als Beitrag zum deutsch-indischen Kulturaustausch gesendet. Ebenso Sendungen und Musikinterviews vom Südwestfunk, Radio Ohr Offenburg, ORF Salzburg.

Sarod Musik (Titel „Indian Sunrise“) wurde von Radio Bremen gesendet und in ORF-Sendungen eingesetzt bei „Welt der Religionen – Religionen der Welt.“ Auch das Stück „Sandrose“ wurde bereits öffentlich ausgestrahlt.

1994 Veröffentlichung von Liedern zu Erziehung in menschlichen Werten im Sathya Sai Verlag, Bonn.

Mitwirkung mit Sarod und Dilruba von 4 Titeln der CD „Mystic Dance“ von F.M. Woschek und 1996 „Blessings“ mit dem Titel „My sweet Lord“.
1998 Gayatri – Prayer to the rising sun.

1998 Eigene Produktion “Echoes of the Heart” mit Susanne Schneeweiss (Violine).

2001 entstanden 10 Lied Kompositionen für die CD „Das Glückshaus“ Wert-volle Lieder für groß und klein, veröffentlicht im SathyaSai-Buchzentrum Verlag.

Dort entstand 2007 auch die Produktion für das **Hörbuch** „Die Geschichte von Rama“ (Bd. I u. II) mit einem Umfang von ca. 32 Stunden auf 3 CDs im mp3-Format. Musikalische Gestaltung mit Sarod.

2007 musikalische Gestaltung eines Märchenabends für Erwachsene mit neuen Kompositionen „Drei Moiren“, „Steppenreiter“, „Dilbraj“ für Sarod, Geige und Bratsche.

2007 erschien die 2. Auflage von CD Album ECHOES of the HEART unter eigenem Label KLANGSPUREN LC 18265.

Gemeinsam mit Susanne Schneeweiss Musikalische Umrahmung für Rheinauer KinderKulturTage (Märchen).

2008 Festkonzert „Alte Musik“ anlässlich 400 Jahr Feier Marktrecht mit mittelalterlicher Musik.

Musik ist die unmittelbarste aller Künste, sie ist abstrakt und dennoch allgegenwärtig präsent. Sie hat die Fähigkeit, die Menschen zu bewegen und kann ausdrücken, was Worte nicht vermögen. Sie ist ein universelles Kommunikationsmittel und wir finden ihren UR-Sprung in den Tiefen der Seele.

Musik schafft eine Brücke zwischen Körper, Geist und Seele, zwischen Himmel und Erde, der Form und dem Formlosen, weil sie alle Schichten des Wesens anspricht. Das Wunderbare an der Musik ist, dass sie uns über das Denken hinausführt.

ALLES IST KLANG ... ALLES SCHWINGT IN UNENDLICHEN KREISEN

Alles Erschaffene schwingt und klingt in unendlichen Kreisen ineinander und miteinander: Der Tanz der Gestirne, der Tanz der Atome. Der Tanz der Seele, alles singt das unendliche Schöpfungslied.“

(Hazrat Inayat Khan, Musiker und Sufi-Meister)

Einige Gedanken über meinem Musikweg....

Die Integration von westlicher und östlicher (indischer) Musik klingt durch meine Kompositionen und Improvisationen. Multikulturelle Einflüsse verschmelzen zu Klangbildern und Weltmusik –

„Ich fühle mich in eine andere Kultur ein, bin geprägt von Einflüssen meines kulturellen Erbes und schöpfe daraus Energie für Neues. Es ist ein Prozess des ständigen Erinnerns aus der Quelle.

Ich spüre die gegenseitige Abhängigkeit übergreifender kultureller Verwandtschaften. Innerhalb dieser Vernetzung möchte ich Gegensätze verbinden, Brücken bauen zu Klangspiegeln innerer Erfahrung.“

In der Musik von Echoes of the Heart, Jens Egert und Susanne Schneeweiss spiegeln sich farbige Vielfalt und wie ein roter Faden führt das Klangerlebnis immer wieder zu uns selbst, zur Überwindung der Getrenntheit, der Auflösung der Illusion und und somit zur Heilung und Einheit des Ganzen.

Zwei meiner Favoriten der Produktion Echoes of the Heart sind „Adagio“ und der letzte Titel „Full Moon“.

Dieses Stück vermittelt Ruhe und ein Gefühl des Einverstandenseins, Angekommenseins. Zuhörer berichten immer wieder von den wunderbaren inneren Bildern, die bei ihnen durch diese Musik wachgerufen werden.

Durch die schwebende Stimmung und das Atmosphärische würde Full Moon sich meiner Meinung nach sehr gut als Filmmusik eignen.